

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 51.

Samstag den 1. März

1856.

Nr. 2948.
In dem Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei,
in Wien, Stadt, Singerstraße
Nr. 913,
und Schauslegasse Nr. 1218, neben der k. k. Porzellan-Fabrik-Niederlage, sowie in allen soliden Buchhandlungen der Monarchie ist neu erschienen und zu haben:

Bibliographisch-statistische Übersicht der Literatur
des
österreichischen Kaiserthums
vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1854.

Zweiter Bericht,
erstattet im hohen Auftrage
Seiner Excellenz des Herrn Ministers des Innern
Alexander Freiherrn von Bach,
k. k. wirklicher geheimer Rath, Großkreuz des kais. österr. Leopold- und Franz Josef-Droens etc. etc. Kurator der kais. Akademie der Wissenschaften etc. etc.

von
Dr. Constantin Wurzbach von Tannenberg,
Vorstand der administrativen Bibliothek des k. k. Ministeriums des Innern.
Mit 57 Tabellen.
gr. 8. 1856, in Umschlag brosch. 3 fl. 30 kr.

Nr. 29631.
Nr. 136. a (2)
Konkurs-Kundmachung.

Bei den Verzehrungssteuer-Linienämtern der Hauptstadt Graz ist eine Einnehmerstelle mit dem Gehalte jährl. 600 fl. nebst freier Wohnung, oder einem Quartiergelde jährl. 80 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse, insbesondere im Kasse- und Rechnungsdienste und der Gefällsmanipulation, ihrer bisherigen Dienstleistung, dann unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in diesem Amtsbereiche verwandt oder verschwägert sind, und wie sie die vorgeschriebene Kautions zu leisten vermögen, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März 1856 bei der Kameral-Bezirks-Verwaltung in Graz einzubringen.
Von der k. k. steir. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 20. Februar 1856.

Nr. 3131.
Nr. 128. a (3)
Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer Aktuarsstelle bei dem k. k. Bezirksamte in Mitterburg, oder eventuell bei einem anderen gemischten Bezirksamte des Küstenlandes mit dem Jahresgehälte von vierhundert Gulden (400 fl.) und dem graduellen Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 500 fl., wird der Konkurs auf vier Wochen, von der dritten Einschaltung dieser Verlautbarung in dem Osservatore Triestino an zu rechnen, ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an die k. k. Landeskommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksamter in Triest gerichteten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, und in so fern sie anderen Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle bei der k. k. Kreisbehörde in Mitterburg einzubringen, und hiebei mit Rücksicht auf den §. 13. der Allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksamter vom 14. September 1852, dann auf die §§. 12 und 13 der Amtsinstruktion für die gemischten und politischen Bezirksamter vom 17. März 1855, Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand (ob ledig, verehelicht, oder Witwer, nebst der

Anzahl der Kinder), Studien und sonstige Befähigung, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und sonstige allfällige Verdienste durch glaubwürdige Dokumente nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten der gemischten Bezirksamter verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksamter. Triest, am 9. Februar 1856.

Nr. 626.
Nr. 124. a (3)
Konkurs-Kundmachung

Im Bereiche der k. k. steir. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion ist eine Kameral-Rath- und Bezirksvorsteherstelle, mit dem Jahresgehälte von 1600 fl. in Erledigung gekommen, welche aus Anlaß der im Zuge befindlichen Umgestaltung der Kameral-Bezirks-Verwaltungen in Finanz-Bezirks-Direktionen, als Finanzrath- und Finanz-Bezirks-Direktorsstelle zur Besetzung kommen wird.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Religionsbekenntnisses, der zurückgelegten juristisch-politischen Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung für den Konzeptsdienst bei leitenden Finanzbehörden, oder der Befreiung von derselben, der bisher geleisteten Dienste und erworbenen höhern Geschäftskennntnisse in den Zweigen der Finanz-Verwaltung, dann der Sprachkenntnisse, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Finanzbeamten der k. k. steir. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. März 1856 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland.
Graz am 16. Februar 1856.

Nr. 4761.
Nr. 135. a (2)
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben nachstehende, von Diebstählen herrührende Gegenstände, deren Eigenthümer unbekannt sind, erliegen, als:

- 1 abgetragener Bauernmantel,
- 3 Regenschirme, mit Baumwollstoff überzogen,
- 1 Stück Eisen, gegliedert,
- 1 leinener Sack,
- 1 Sacktuch,
- 1 baumwollene, gewirkte Kappe,
- 1 1/2 Ellen Wollenzeug.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigen die beschriebenen Effekten veräußert und der Kaufpreis bei dem k. k. Landesgerichte, als Strafgerichte, aufbehalten werden wird.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 19. Februar 1856.

Nr. 362.
Nr. 120. a (3)
Kundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit Erlaß vom 19. Jänner 1856, Z. 1113/135/135 den Auftrag erteilt, Korrespondenzen nach Australien bis auf weitere Befehle fortan ausschließlich über England zu instruiren, von wo dieselben künftig monatlich zwei Mal aus Liverpool auf dem Wege um das Kap der guten Hoffnung befördert werden.
Die mit den bezüglichen Schiffen abzufertigenden Briefkassens werden in London im Laufe

des Jahres 1856 an den nachstehenden Tagen Abends geschlossen:

im Jänner	am 7. und 21.
» Februar	» 6. » 21.
» März	» 6. » 22.
» April	» 5. » 21.
» Mai	» 5. » 19.
» Juni	» 4. » 19.
» Juli	» 5. » 21.
» August	» 4. » 19.
» September	» 4. » 20.
» Oktober	» 4. » 20.
» November	» 4. » 19.
» Dezember	» 4. » 20.

K. k. Post-Direktion Triest am 3. Februar 1856.

Nr. 942.
Nr. 119. a (2)
Kundmachung.

Am 17. März l. J. Vormittags um 11 Uhr wird bei dem k. k. polit. Bezirksamte Umgebung Laibach in der Barmherzigen-Gasse die Jagd im Bereiche der Katastral-Ortsgemeinde Jgglak (Ortschaften Jgglak und Matena) auf 5 1/4 Jahre, und zwar vom 1. April 1856 bis Ende Juni 1861, licitationsweise verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden; und es werden die Pachtlustigen auf die bezüglichen Jagdvorschriften und insbesondere auf die Verordnung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 15. Dezember 1852 aufmerksam gemacht.

K. k. polit. Bezirksamte Umgebung Laibach am 17. Februar 1856.
Glantschnigg m. p.,
k. k. Bezirkshauptmann.

Nr. 4729.
Nr. 134. a (2)
Konkurs.

Durch die Resignation des Herrn Anton Brasig ist bei der Stadt-Commune Stein die Stelle eines Forstmeisters, mit welcher ein Gehalt jährlicher 400 fl. und ein Deputat von 8 Klafter Brennholz verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihrer Befähigung, der bisherigen Dienstleistung, des Standes und Alters, längstens bis Ende März l. J. bei dem gefertigten Gemeindeamte überreichen.
Stadtgemeindevorstand Stein in Krain am 25. Februar 1856.
Der Bürgermeister:
Anton Hafner.

Nr. 4729.
Nr. 353. (1)
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Man habe die exekutive Feilbietung der, dem Herrn Karl Franz Rauniber von St. Martin gehörigen nachfolgenden Realitäten, als:
a) der im Grundbuche der vormaligen Pfarrkirchengült St. Martin sub Rektf. Nr. 1 vorkommenden Hube nebst den darauf stehenden Wohn- und Wirtschaftgebäuden, im gerichtlich erhobenen Werthe von 7163 fl. 20 kr.;
b) des in demselben Grundbuche sub Rektf. Nr. 115 vorkommenden Acker pod maham, im Werthe von 329 fl. 20 kr.;
c) der in dem Grundbuche der vormaligen Pfarrhofgült St. Martin sub Rektf. Nr. 2011 eingetragenen Realität, im Werthe von 1324 fl. 20 kr.;
d) des in demselben Grundbuche sub Rektf. Nr. 1513 einkommenden Acker pod kozolam, im Werthe von 305 fl. 40 kr.; und
e) der im Grundbuche der N. J. Herrschaft Sittich des Istenhausamtes sub Rektf. Nr. 17 1/2 vorkommenden Realität, im Werthe von 690 fl. 40 kr., wegen von ihm dem Herrn Josef Burger, Pfarrdechant in St. Martin, aus dem Urtheile vom 15. September 1852, Z. 983, schuldigen 600 fl., 314 fl. 5 kr., 606 fl. 8 kr. und Rückerstattung

zweier Obligationen pr. 500 fl. und 200 fl. sammt Nebenbühren und Kosten bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Termine, auf den 3. März, auf den 7. April und auf den 5. Mai 1855, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beisügen angeordnet, daß die obbezeichneten Realitäten, von denen jede als ein selbstständiger abgesonderter Grundbuchkörper auch einzeln geschätzt wurde, und auf denen auch verschiedene Tabulate haften, auch nur einzeln und zwar bei dem ersten und zweiten Termine nur über oder mindestens um die gerichtlich erhobenen Werthe, bei dem dritten aber nöthigenfalls auch unter demselben veräußert werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsauszüge und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts während den Amtsstunden eingesehen werden,

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 17. November 1855.

Nr. 826.
Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste Tagssatzung mit dem Beisügen als abgethan erklärt, daß die weiteren zwei Termine unverändert beibehalten werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. Februar 1856.

3. 362. (1)

Ich Endesgefertigte mache die ergebenste Anzeige, daß ich mit 1. März das Waschen und Modernisiren der Strohhüte beginnen werde. Zugleich zeige ich an, daß ich schöne moderne Seiden- Frühjahrs-hüte zu den billigsten Preisen am Lager habe.

N. C. Nuprecht.

3. 354. (1)

Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern gassenseits, Küche, Speise- und Dachkammer, dann Holzlege, ist in der Spitalgasse Nr. 272 für kommenden Georgi zu vergeben.

Das Nähere in der Schnittwarenhandlung **J. X. Hauffen** daselbst.

3. 341. (2)

Wohnungsanzeige.

Im Hause Nr. 90 auf der St. Peters-Vorstadt, 1. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und zwei Magazinen zu Georgi zu vergeben.

Das Nähere im Hause selbst.

3. 349. (1)

Anlehens-Lotterien.

Bei Gefertigtem sind folgende Anlehens-Lose oder Partial-Obligationen zu haben:

Für die Ziehung vom	15. März	fürstl. Palffy'	sche Lose, Preis circa	41 fl.	Grösster Treffer	50.000 fl.	Kleinster Treffer	60 fl.
» » »	1. April	k. k. 1854 ^{er}	» » »	41 »	» »	200.000 »	» »	300 »
» » »	15. April	fürstl. Salm'	» » »	41 »	» »	30.000 »	» »	60 »
» » »	1. Mai	k. k. 1834 ^{er}	» » »	12 »	» »	250.000 »	» »	920 »
» » »	1. Mai	gräfl. Keglevich'	» » »	40 »	» »	14.000 »	» »	10 »
» » »	15. Mai	gräfl. Saint Genois'	» » »	340 »	» »	70.000 »	» »	65 »
» » »	1. Juni	k. k. 1839 ^{er}	» » »	25 »	» »	200.000 »	» »	500 »
» » »	1. Juni	fürstl. Windischgrätz'	» » »	72 »	» »	20.000 »	» »	36 »
» » »	15. Juni	fürstl. Esterhazy'	» » »	270 »	» »	40.000 »	» »	60 »
» » »	1. Juli	k. k. 1854 ^{er}	» » »	25 »	» »	80.000 »	» »	300 »
» » »	15. Juli	gräfl. Waldstein'	» » »	25 »	» »	25.000 »	» »	30 »
» » »	15. Juli	fürstl. Salm'	» » »	» »	» »	50.000 »	» »	60 »

Die k. k. 1834^{er} und 1839^{er} Lose sind auch in 5^{tel} Abtheilungen zu haben.

Bei diesen Losen verliert man nie sein Geld, wie bei andern Lotterien, sondern jedes Los wird einmal, früher oder später, gewiss gezogen mit einem kleinern oder grössern Gewinne. Könnte man das Glück an sich fesseln, wenn man nämlich obige 10 Sorten Lose besitzt, so erlangt man bloss durch dieselben schon in 4 Monaten leicht mehr als **Eine Million** Gulden CM.; es sind aber noch andere 10 Sorten derlei Lose, also in Allem 20 Sorten, bei Unterzeichnetem zu haben, der sie auch wieder zurück kauft.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 358. (1)

Anzeige.

Gefertigter dankt seinen geehrten Abnehmern für das ihm bis jetzt geschenkte Vertrauen und beehrt sich zugleich, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er ein großes Sortiment von den in neuester Art und Façon verfertigten **Frühlingsfächern, Handschirmen (Knickerl., Elisabeth- und Tompanz-Schirmen)**, nebst allen andern Gattungen von **Sonnenschirmen** auf Wiener und französische Art, sowie auch von verschiedenen **Seiden- und Baumwoll-Regenschirmen**, als: **Reise-, Raver-, Taschen-, Stock- und Sprung-Schirme**, am Lager habe, womit er sich dem P. T. verehrten Publikum bestens empfiehlt.

Auch übernimmt er das Ueberziehen mit den bei ihm in großer Auswahl befindlichen verschiedenartigen **Stoffen und Pug, Chenille, Ginné**, französische Art **Frausen-Garnier** u. s. w., Repariren und Eintauschen der **Parapluie's**, und verspricht prompte und billige Bedienung.

Laibach in März 1856.

L. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant, Hauptplatz Nr. 236.

Lager von Sonnen- und Regenschirmen im ersten Stock, gassenseits

3. 176. (1)

Leihbibliotheks-Anzeige.

Johann Giontini,

Buch-, Kunst-, Musik-, Landkarten, Papier- und Schreibmaterialien-Händler in Laibach,

hat das Vergnügen, hiemit bekannt zu geben, daß

die große öffentliche Leseanstalt

(Stadt, Hauptplatz Nr. 237)

den verehrten Literatur-Freunden täglich von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) zu Befehl steht.

Durch diese Anstalt wird einem hohen Adel und geehrten Lese-Publikum eine reichhaltige ausgewählte Bibliothek, welche fortwährend durch die neuesten Erscheinungen bereichert wird, zur freien Benützung gestellt.

Die fünf Kataloge, enthaltend 12.000 Nummern (Bände), sind käuflich zu haben und kosten zwei davon je 10 kr., drei je 6 kr. Nachträge dazu erscheinen so oft sich hiefür ein Bedürfnis herausstellt. Die Benützung-Gebühr ist im Verhältnisse der gebotenen Bücher äußerst gering, und beträgt:

bei Verabfolgung einer Nummer täglich, oder 5 auf ein Mal wöchentlich:	bei Verabfolgung von zwei Nummern täglich, oder 10 auf ein Mal wöchentlich:
für 1 Jahr 8 fl. — kr.	für 1 Jahr 11 fl. — kr.
» 6 Monate 4 » — »	» 6 Monate 5 » 50 »
» 1 Monat 1 » — »	» 1 Monat 1 » 20 »
» 14 Tage — » 30 »	» 14 Tage — » 40 »
» 1 Tag — » 2 »	» 1 Tag — » 4 »

Einlage für jeden Band ist 1 fl., bei Benützung mehrerer Bände verhältnißmäßig geringer, und wird solche nach Ablauf der Abonnements-Zeit zurück erstattet.

Die Reichhaltigkeit dieser Bibliothek macht es dem ergebenst Gefertigten möglich, auch den verehrten Lesefreunden **auf dem Lande, in Badeorten, in naher und weitester Entfernung kleine und größere Parthien von Büchern** für längere oder kürzere Zeit unter den billigsten Bedingungen zu verabfolgen.

Musikalien werden zu denselben Bedingungen ausgeliehen; wer jedoch den Abonnementbetrag für ein Jahr erlegt, kann für ein Drittel des bezahlten Betrages Musikalien nach eigener Auswahl als Prämie entnehmen.

Johann Giontini.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot- und Fleisch-Tariff für die Stadt Laibach für den Monat März 1856.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener Zeitung.
 Wien 28. Februar, Mittags 1 Uhr.
 Das Geschäft in Effekten war heute im Allgemeinen un-
 belebt, nur Kredit-Aktien fanden lebhaftere Theilnahme der
 Spekulation und hoben sich von 323 bis 326, indem sie zur
 Notiz niedriger schlossen.
 184er Lose waren mit Rücksicht auf die höhere Notirung
 aus Berlin beliebt und wurden bis 107 bezahlt.
 Die Ultimo-Regulirung drückte.
 Geld war sehr knapp.
 Wechsel und Valuten stellten sich bei Mangel an Gebern
 Wechsel, die Kurs-Variation war jedoch nicht von Belang.
 Amsterdam — Augsburg 103 1/2 Brief. — Frankfurt
 102 1/2 Brief. — Hamburg 76 1/2. — Livorno — London
 10.12 Brief. — Mailand 104 1/2. — Paris 121 1/2 Brief.
 Staats-Schuldverschreibungen zu 5% 83 1/2 - 83 1/2
 do 4 1/2% 73 - 73 1/2
 do 4% 66 - 66 1/2
 do 3 1/2% 49 - 49 1/2
 do 3% 41 1/2 - 41 1/2
 do 2 1/2% 16 1/2 - 16 1/2
 do 1% —
 S. B. 5% 84 - 84 1/2
 National-Anlehen 5% 93 - 94
 Lombard. Venet. Anlehen 5% 83 - 83 1/2
 Grundentlast.-Oblig. N. Oest. zu 5% 76 1/2 - 81
 do anderer Kronländer 5% 93 - 93 1/2
 Oesterr. Oblig. m. R. zu 5% 91 - 91 1/2
 Oesterr. Oblig. m. R. zu 4% 93 - 93 1/2
 Mailänder Oblig. m. R. zu 4% 90 1/2 - 91
 Leichter-Anlehen vom Jahre 1834 227 1/2 - 228
 do 1839 134 1/2 - 135
 do 1854 106 1/2 - 107
 do 60 - 61
 Banco-Obligationen zu 2 1/2% 1023 - 1024
 Bank-Aktien pr. Stück 94 1/2 - 95
 Gekonten-Aktien 325 1/2 - 325 1/2
 Aktien der österr. Kredit-Anstalt
 Aktien der k. k. priv. österr. Staats-
 Eisenbahngesellschaft zu 200 fl.
 oder 500 Fr. 378 1/2 - 378 1/2
 Nordbahn-Aktien 272 1/2 - 273
 Budweis-Linz-Grundner 307 - 309
 Preßburg-Lyn. Eisenb. 1. Emission 18 - 20
 do 2. " mit Priorit. 25 - 30
 Dampfschiff-Aktien 678 - 679
 do 13. Emission des Lloyd 631 - 633
 do 415 - 420
 Wiener-Dampfmühl-Aktien 99 - 100
 Pesther Kettenbrücken-Aktien 62 - 63
 Lloyd Prior. Oblig. (in Silber) 5% 88 - 83 1/2
 Nordbahn do 5% 85 - 85 1/2
 Oesterr. Dampfschiff-Oblig. 5% 76 - 77
 do 5% 82 - 83
 Com. Rentenscheine 13 - 13 1/2
 Gherz 40 fl. Lose 69 1/2 - 70
 Wundschmerz-Lose 24 1/2 - 24 1/2
 Waldstein'sche 24 1/2 - 24 1/2
 Reglevisch'sche 11 1/2 - 11 1/2
 Fürst Salm 39 1/2 - 40
 St. Genois 39 1/2 - 40
 Baissy 40 - 40 1/2
 R. k. vollwichtige Dukaten-Agio - 6% -

Gattung der Feilschaft	Gewicht				Preis	Gattung der Feilschaft	Gewicht				Preis
	des Gebäckes						der Fleischgattung				
	U.	Lth.	Otz.	St.		U.	Lth.	Otz.	St.		
B r o t .											
Mundsemmel	—	1	2	1 1/2		Rindfleisch ohne Zuwage von Mast-	1	—	—	11	
Ordin. Semmel	—	2	3	1 1/2		do von Zugochsen, Stieren u. Kühen	1	—	—	10	
Weizen-Brot	aus Mund-	—	8	2	3	Rindfleisch vom Lande	1	—	—	9	
	Semmelteig	—	17	—	6	Bei einer Fleischabnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hintertopfe, Oberfüßen, Nieren und den verfallenen bei der Auskrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mast Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 3 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund, und sofort verhältnismäßig zuzuwägen; doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaf-, Schwein-Fleisch u. dgl. zu bedienen. Wer immer eine Feilschaft nicht nach dem vorräthigen Preis, Gewicht, oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die Tare vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen unanfechtlich bestraft werden. In welcher Hinsicht auch das kaufende Publikum aufgefordert wird, für die in dieser Tabelle enthaltenen Feilschaften auf keine Weise mehr, als die Bezugs anzeigt, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevorzugung aber, welche sich ein Gewerbsmann gegen die Bezugs erlauben sollte, sogleich dem Magistrate zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.					
Roggen-Brot	a. 1/4 Weizen- u. 3/4 Kornmehl	—	27	2	6						
	Obstbrot aus Nachmehlsteig vulgo Sor-schutz genannt	—	21	1 1/2	3						
		1	10	3	6						



Zahnarzt Popp's k. k. a. priv.
Anatherin-Mundwasser.
 Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en détail:
Wien, Stadt, Goldschmiedgasse Nr. 604.
 Preis eines versiegelten Originalfläschchens sammt genauer Gebrauchs-Anweisung und Broschüre: 1 fl. 20 kr. C. M.
 Abnehmer größerer Parthien erhalten noch besondere Provision. — Auf Verlangen werden Gebrauchs-Anweisungen in französischer, italienischer, ungarischer, serbischer und kroatischer Sprache verabsolgt.
 Bei Bestellung von einzelnen Fläschchen bittet man 30 kr. C. M. für Postgebühr einzusenden, da die Versendung franko geschehen muß.
 In Laibach vorräthig bei **Anton Krisper** und **Matthäus Kraschowitz**, in Görz bei **J. Nuelli**.

Da dieses durch 1000 der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten bewährte, — bei dem sich täglich steigenden und zehnfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung notwendig geworden und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt, sowie von den renommirtesten Ärzten verordnet wird: so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.
 Bei Leopold Sommer in Wien, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108, ist so eben erschienen, und daselbst, sowie in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:
K. k. a. priv. Anatherin-Mundwasser und dessen Anwendung zur Heilung von Mund- und Zahnkrankheiten. Erprobt durch unzählige Erfahrungen und bestätigt durch hunderte von Zeugnissen, dessen spezielle Gebrauchsweise, nebst Angabe, daselbst echt zu beziehen. Dargestellt von **Dr. Julius Janell**, praktischem Arzte. In Umschlag broschirt. Preis: 6 kr. C. M.

Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 29. Februar 1856.
 Staats-Schuldverschreibungen zu 5% St. fl. in C. M. 83 5/8
 do aus der National-Anleihe zu 5% fl. in C. M. 84 3/8
 do 4 1/2% 68 3/16
 Darlehen mit Verlosung v. J. 1839, für 100 fl. 135
 do 1854, " 107 3/4
 Aktien der österr. Kreditanstalt 339 1/2 fl. in C. M.
 Grundentlast.-Obligat. anderer Kronländer 76 3/4
 Bank-Aktien pr. Stück 1036 fl. in C. M.
 Aktien der Niederösterr. Gekonten-Ver-fellschaft pr. Stück zu 500 fl. 470 fl. in C. M.
 Aktien der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-gesellschaft zu 200 fl., voll eingezahlt 378 3/4 fl. B. B.
 Aktien der Budweis-Linz-Grundner Bahn zu 250 fl. C. M. 305 fl. in C. M.
 Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. C. M. 675 fl. in C. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 27. Februar 1856.

Ein Wiener Metzen	Marktpreise		Magazins-Preise	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	6	24	6	18
Rufens	3	32	3	30
Halbsucht	—	—	4	30
Korn	4	10	4	10
Gerste	—	—	3	50
Hirse	—	—	3	—
Heiden	—	—	3	—
Hafer	2	10	2	6

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 24. Februar 1856.
 Maria Kregler, Dienstmagd, alt 22 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am Zehrfieber. — Maria Schuscherk, bürgl. Schuhmachermeisterstochter, alt 65 J., in der Stadt Nr. 113, an der Auszehrung.
 Den 25. Dem Matthäus Mauritsch, Schlosser, sein Kind Franz, alt 17 Monate, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 20, an der serösen Auszehrung ins Gehirn. — Jakob Bergant, Landmann, alt 58 J., im Zivilspital Nr. 1, am Schlagfluß.
 Den 26. Dem Bartholomäus Saller, Zucker-fabrikarbeiter, sein Kind Maria, alt 1 1/2 Jahre, in der Hradeczký-Vorstadt Nr. 36, und — Jakob Naderach, Tischler, alt 52 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, beide am Zehrfieber. — Dem Jakob Paif, Zucker-fabrikarbeiter, sein Kind Aloisia, alt 4 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 34, an der Gehirnverweichung.
 Den 27. Dem Herrn Ferdinand Donati, k. k. Obereinnehmer, sein Kind Hermine, alt 1 Jahr und 11 Monate, in der Stadt Nr. 23, an Fraisen.
 Den 28. Dem Herrn Jakob Sitar, Sattlermeister, sein Sohn Franz, Schüler der zweiten lateinischen Schule, alt 13 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 73, am Zehrfieber.

Praktisches Heilverfahren

bei den gewöhnlichen innerlichen Krankheiten des Pferdes.
Von Prof. Dr. J. Bleiweis,
 k. k. Landesthierarzt und Direktor der kaiserlichen Schlaglehranstalt und des Thierospitals in Laibach.
Fünfte Auflage.
 Wien bei W. Braumüller. Preis 2 fl.; zu bekommen in der Buchhandlung des **G. Lercher** in Laibach.

Anempfehlung.

Die löbliche Behörde hat mir die Ausübung eines Bau- und Maschinen-Schlosser-Befugnisses gnädigst bewilliget. Ich mache davon Anzeige, bittend, mich eines zahlreichen Zupruches zu erfreuen, wobei ich die Versicherung ertheile, daß ich, gestützt auf vielseitige Erfahrungen, allen geehrten Aufträgen bestens zu entsprechen bemüht sein werde.
 Laibach am 26. Februar 1856.
Wilh. Zimmermann,
 Schlossermeister,
 Wiener-Strasse Nr. 79, Ambrosch'sches Haus.

Z. 318. (2)

E d i k t.

Nr. 149.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionssache des Anton Voucha von Krobazh, gegen Josef Puhel, in die Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 106 vorkommenden, zu Reifnitz Konfl. Nr. 124 gelegenen, gerichtlich auf 511 fl. geschätzten Realität im Reaffirmierungswege gewilliget, und seien hiezu die Tagfahrten auf den 14. März, auf den 14. April und auf den 14. Mai 1856 Früh 10 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Visitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 13. Februar 1856.

Z. 319. (2)

E d i k t.

Nr. 616.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 8. Februar 1856, Erb-Nr. 616, in die exekutive Feilbietung der, dem Anton Feustek gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 943 A erscheinenden Realität zu Soderschitz Nr. 90, wegen dem Josef Louschin von Turjovitz schuldigen 90 fl. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tafahrt auf den 13. März, die zweite auf den 14. April, die dritte auf den 10. Mai 1856, jedesmal Früh 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 735 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 8. Februar 1856.

Z. 288. (3)

E d i k t.

Nr. 531.

Weil bei der zweiten exekutiven Feilbietung der Johann Schuschnitzschen Realität zu Reifnitz am 29. Jänner 1856 kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den 29. Februar 1856 bestimmten Tagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 3. Februar 1856.

Z. 277. (3)

Im konzessionirten Geschäfts-Vermittelungs-Bureau des **J. Fr. Tertscher** in Laibach, Kapuziner-Vorstadt Nr. 58, stehen vier, in der Mitte der Stadt Laibach, auf einem der besten Plätze gelegene, theils zum Betriebe des Handlungsgeschäftes geeignete, theils als gesuchte, über 5% rein tragende Zinsrealitäten zum Verkaufe bereit, allwo auch mehrere landtäfliche Güter, Zinshäuser, Landwirthschaften, ebenso auch zwei in der Schischka sehr angenehm gelegene, mit Gärten versehene Realitäten zum Verkaufe in Commission stehen; auch ist eine Wiese im Laibacher Stadtwalde sehr preiswürdig feil.

Im obigen Bureau stehen mehrere gut konzessionirte Diensthöten jeder Kategorie, beiderlei Geschlechtes, stets zur täglichen Verfügung, deren genau eruirte Eigenschaften zur Einsicht vorliegen.

Z. 1912. (3)

Beinahe umsonst!

Mehrere 100 Bilder à 6 kr.

Um mit meinem ältern Lager von Stahl- und Kupferstichen, Lithographien u. z. Heiligen- und Genrebildern, Landschaften (darunter Ansichten von Krain und Steiermark) Studien u. aufzuräumen und um derartigen neuen Erscheinungen Platz zu machen, entschloß ich mich, dieselben zu dem fabelhaft billigen Preis von 6 kr. pr. Stück abzulassen. Bei dieser außerordentlichen Preisherabsetzung kann ich jedoch die Bilder ohne die betreffenden Gold-Rahmen (welche möglichst billig berechnet werden) nicht abgeben.

Wer billig sein Zimmer mit hübschen Bildern schmücken will, der benütze diese günstige Gelegenheit.

Joh. Giontini,
Buchhändler in Laibach.

Z. 274. (3)

Programm und Kundmachung

wegen
der früher vorzunehmenden ersten Ziehung
der
gräflich Saint-Genois'schen Verlosungs-Anleihe.

Das gräflich Saint-Genois'sche Anlehen von 3 Millionen Zweimalhundert Tausend Gulden B. B. besteht aus nur 80.000 Theilschuld-Verschreibungen à fl. 40 B. B. und wird durch Prämiengevinne von fl. 70.000—fl. 50.000—fl. 30.000—fl. 20.000—fl. 5000 B. B. u. c., mit der Summe von **Acht Millionen Achtmalhundert Dreiundzwanzig Tausend Zweihundert und Vierzig** Gulden B. B. zurückbezahlt, und zwar enthält der Verlosungsplan die noch niemals bestandene Anzahl von 5 Treffern à fl. 70.000—35 Treffern à fl. 50.000—5 Treffern à fl. 30.000—5 Treffern à fl. 20.000—30 Treffern à fl. 5000—20 Treffern à fl. 3000—30 Treffern à fl. 2000—50 Treffern à fl. 1000 u. c. in Conventions-Münze.

Der kleinste Gewinn, welcher mit einem solchen (fl. 40) Los gemacht werden muß, beträgt fl. 65—in Conv.-Mz., und selbst dieser steigt im Verlaufe der Ziehungen auf fl. 70—75—80 C.-M. — man erhält also für ein solches Los — welches jetzt noch um fl. 40 — zu haben ist, wenigstens fl. 65 — beziehungsweise 70—75—80 fl. — **sicher zurück**, und spielt außerdem auf die vorbesagten — bei ähnlichen Partial-Losen noch **niemals** dagewesenen großen Treffer von fl. 70.000—50.000—30.000—20.000 u. c. in C.-M. mit. Die Vortheile, welche sonach der Besitz von solchen Werthpapieren mit vollkommenster Real-Hypothek bietet, bedürfen keine weitere Erörterung — und fanden bereits eine so allgemeine Anerkennung, daß die erste **Verlosung dieser Theilschuldverschreibungen**, (fl. 40) Lose, welche nach dem bestehenden Verlosungsplane auf den 1. August anberaumt ist, **schon am 15. Mai d. J. stattfinden wird.**

Laut bereits erfolgter Kundmachung in den öffentlichen Blättern ist die Ausgabe dieser Partial-Lose dem bei diesem Unternehmen theilhabenden Bankhause **J. G. Schuller & Comp. in Wien** übertragen, und die Auszahlung der durch den Verlosungsplan sich ergebenden Gewinne erfolgt vertragsmäßig bei dem Banquierhause **S. M. v. Rothschild in Wien**.

Wien, im Februar 1856.

In Laibach sind diese Lose bei **Wallner & Mayer** zu haben.

Z. 265. (3)

Gustav Brezina, Wein = Großhandlung in Wien,

empfiehlt bei der nun zu Versendungen eingetretenen günstigen Jahreszeit sein best assortirtes Lager aller Gattungen

Original-Oesterreicher Gebirgs- und Landweine,

weißer und rother

Ungarischer Weine und Ausbrüche,

der feinsten Rhein-, Mosel-, Bordeaux- (weiß und roth), Burgunder-, Chablis-, Madeira-, Cherry-, Port a Port-, Muscat de Lunel-, Malaga- und

Champagner-Weine,

alten Cognac, schweizer Kirschwasser, Extrait d' Absynth, holländischer Curacao und Anisette-Liqueurs, englisches Porter- und Ale-Bier.
Wien, im Frühjahr 1856.

Z. 346. (2)

Sonnenschirm

Fabriks-Niederlage

des Herrn Johann Wellin aus Wien.

Neußerst billig zu haben in der Sternallee „zum Amor.“

Anton Wellumscheg.